

DEHOGA Lippe fordert Schließung der Lücken bei Hilfgeldern und Öffnung von Hotellerie und Gastronomie auch in NRW

(Kreis Lippe) Der DEHOGA Lippe fordert einen verbindlichen Plan für die Öffnung von Hotellerie und Gastronomie in NRW – sobald die 7-Tage-Inzidenz stabil unter 100 liegt. Nach dem neuen Infektionsschutzgesetz des Bundes liegt die Zuständigkeit dann beim Land. Der DEHOGA Lippe sieht angesichts der derzeitigen Infektionslage und dem Tempo bei den Impfungen und der neuen Teststrategie die Zielmarke von 100 bald erreicht. Eine aktuelle Branchenumfrage des DEHOGA zeigt zudem Handlungsbedarf bei den finanziellen Hilfen.

Andere Bundesländer sind bei den Öffnungen bereits weiter und bieten den Gästen schon jetzt oder in Kürze wieder die Möglichkeit, die gastgewerblichen Betriebe in Ihren Bundesländern zu nutzen. Wenn NRW nicht nachzieht, ist das eine nicht hinnehmbare Wettbewerbsverzerrung, meint Verbandsgeschäftsführer Kai Buhrke. Wir sehen deshalb kurzfristigen Handlungsbedarf bei der Landesregierung NRW. Diese müsse ihrer Verantwortung gerecht werden und die noch bis zum 14.05.21 gültigen Landesverordnung so ändern, dass den gastgewerblichen Betrieben in NRW auch eine Öffnungsperspektive gegeben wird. Die Notbremse soll dafür nicht aufgehoben werden. Sinkt aber die Inzidenz in einer Stadt oder einem Landkreis stabil unter 100, sollen die Hotel- und Gastronomiebetriebe vollständig öffnen dürfen, fordert der DEHOGA Lippe.

Wie dringend der Handlungsbedarf ist, zeigt eine aktuelle Umfrage des DEHOGA in der deutlich wird, dass es jetzt um die wirtschaftliche Existenz Gastgeber-Familien und deren Beschäftigten geht. „Viele unserer Betriebe sind am Ende ihrer Kräfte – finanziell, psychisch, emotional“, sagt DEHOGA-Präsident Holger Lemke.

Laut der aktuellen DEHOGA-Branchenumfrage, verzeichnen die DEHOGA Betriebe im April 2021 Umsatzeinbußen in Höhe von 77 Prozent im Vergleich zum April-Umsatz im Vor-Corona-Jahr 2019. Umso wichtiger sind die staatlichen Hilfen. Doch hier hakt es. Noch immer warten laut den vorliegenden Ergebnissen 11,5 Prozent der

DEHOGA Lippe e.V.
Ansprechpartner:
Kai Buhrke
Ernest-Solvay-Weg 2
32760 Detmold

Tel: 05231/22433
Fax: 05231/39275
Internet: www.dehoga-lippe.de
E-Mail: info@dehoga-lippe.de

befragten Betriebe auf die vollständige Auszahlung der Novemberhilfe und 12,1 Prozent auf die Dezemberhilfe. Auch beim aktuellen Förderprogramm der Überbrückungshilfe III melden 77,6 Prozent noch keinen Eingang der dringend benötigten Gelder. Die stockende Auszahlung der Hilfen hat Folgen. Für 70,6 Prozent der Betriebe sind die offenen Zahlungen existenziell. Fast jeder vierte Unternehmer (23 Prozent) zieht eine Betriebsaufgabe in Erwägung. 7 Prozent der Betriebe sehen konkret die Gefahr, dass sie in den nächsten drei Wochen einen Insolvenzantrag für ihren Betrieb stellen müssen. Darüber hinaus reichen die Hilfen nicht aus. 26,1 Prozent der Unternehmer geben an, dass sie von den Fördergrenzen der Hilfsprogramme betroffen seien. Zudem würde die Überbrückungshilfe III nur 50,0 Prozent der Verluste abdecken. Die Umfrage, so Verbandsgeschäftsführer Kai Buhrke, lässt klar erkennen, dass es jetzt das Gebot der Stunde ist, die Hilfslücken zu schließen, um das Überleben unserer unverschuldet in Not geratenen Betriebe zu gewährleisten.

In Bezug auf die notwendige Öffnungsperspektive gibt Dehoga Lippe Präsident Holger Lemke zu bedenken, dass die Gäste in den DEHOGA Betrieben mit erprobten und bewährten Hygienekonzepten jederzeit sicher aufgehoben sind.

„Das gilt auch zukünftig! Deshalb halten wir die Öffnung - auch bei Inzidenzen zwischen 50 und 100 - sowohl von Außen- und Innengastronomie als auch der Hotellerie als dringend geboten und verantwortbar. Im 7. Monat des 2. Lockdowns darf unsere Branche nicht vergessen werden. Wir sehen die Notwendigkeit, dass alles dafür unternommen wird, dass wir wieder Gäste empfangen und bewirten zu dürfen. Mehr denn je ist jetzt die Politik in der Verpflichtung, uns ein Überleben zu ermöglichen. Dabei sind die finanzielle Unterstützung und eine verlässliche Öffnungs- und Offenbleibe-Perspektive jetzt die zwei Pfeiler unserer Überlebensstrategie“, so Lemke abschließend.

An der Blitz-Umfrage des DEHOGA zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Hilfszahlungen beteiligten sich neben den lippischen Betrieben in der Zeit vom 3. bis 5. Mai insgesamt 713 gastgewerbliche Betriebe aus ganz NRW.

DEHOGA Lippe e.V.
Ansprechpartner:
Kai Buhrke
Ernest-Solvay-Weg 2
32760 Detmold

Tel: 05231/22433
Fax: 05231/39275
Internet: www.dehoga-lippe.de
E-Mail: info@dehoga-lippe.de